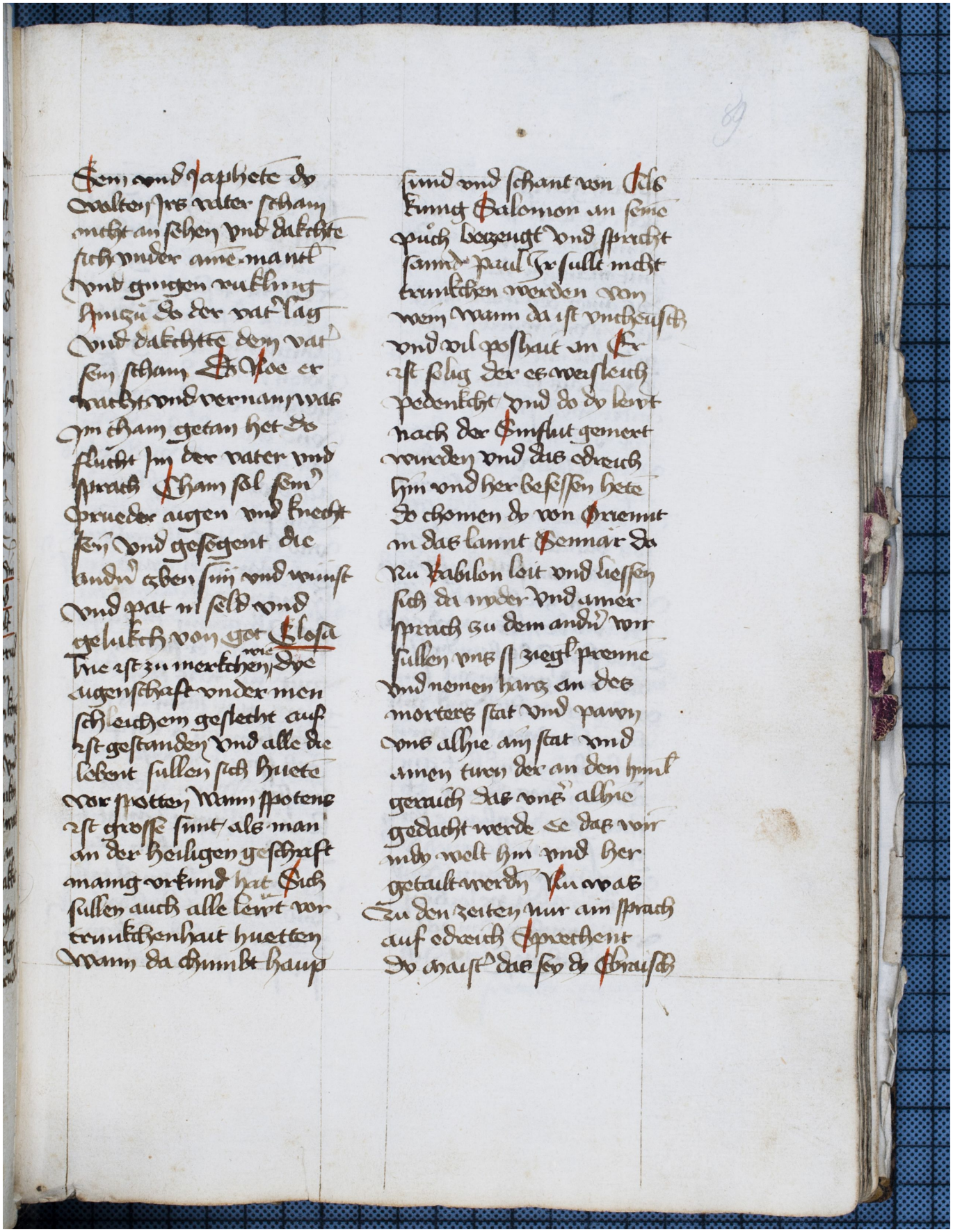
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



Sem vnd Japhete do
valten ihrs vater scham
nicht an sehen vnd dakchte
sich vnder ainem mantel
vnd gingen rukling
hinzu do der vat lag
vnd dakchte dem vat
sein scham Do doc er
erwacht vnd vernam was
im cham getan het do
flucht im der vater vnd
sprach Cham sol sein
prueder augen vnd knecht
sein vnd gesegent die
andn geben sein vnd vainst
vnd pat in seld vnd
geluk von got Klosa
Wie ist zu merkchen die
augenschaft vnder men
schleichem geslecht auf
ist gestanden vnd alle die
lebent sullen sich huete
vor spotten Wann spotens
ist grosse sunt als man
an der heiligen geschrift
manig orkund hat Sich
sullen auch alle leut vor
trunkchenhaut huetten
Wann da chumbt haup
sund vnd schant von Sa
lomon an seine
puch bezeugt vnd spricht
sanct paul Ir sullt nicht
trunkchen werden von
wein Wann du ist vnthausch
vnd vil poshaut an Er
ist slug der es wasleuch
pedenkcht vnd do do leut
nach der Sintflut gemert
wurden vnd das erdreich
hin vnd her besessen hete
do chomen do von Oriemt
in das lannt Semar do
zu Babilon leit vnd liessen
sich da nider vnd amer
sprach zu dem andn wir
sullen vns ein ziegl preme
vnd nemen hartz an des
morters stat vnd pawen
vns allhie ain stat vnd
ainen turn der an den himl
gerauch das vns allhie
gedacht werde ee das wir
mdn welt hin vnd her
getailt werdn Nu was
zu den zeiten nur ain sprach
auf erdreich Sprechent
do chaust das sey do Chrausch